

Niederschrift

Gremium	Sitzung - StBV/026(VII)/21			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	Donnerstag, 16.09.2021	Mensa - Baudezernat An der Steinkuhle 6 39128 magdeburg	16:00Uhr	20:45Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 08.07.2021
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Lenkungsausschuss Buckau
Amt 61
- 6 Denkmale und verwahrloste Immobilien
Amt 61, Amt 63
- 7 Beschlussvorlagen
- 7.1 Finanzierung zur Modernisierung der Stadthalle mit Außenanlagen / Teil B Außenanlagen DS0383/21

Dez III, Team 5

- | | | |
|---------|---|-------------|
| 7.1.1 | Finanzierung zur Modernisierung der Stadthalle mit Außenanlagen /
Teil B Außenanlagen
Kulturausschuss | DS0383/21/1 |
| 7.1.2 | Finanzierung zur Modernisierung der Stadthalle mit Außenanlagen
Fraktion GRÜNE/future! | DS0383/21/2 |
| 7.1.2.1 | Planungen vorstellen | |
| 7.1.2.2 | Punkt 1 | |
| 7.1.2.3 | Punkt 2 | |
| 7.1.2.4 | Punkt 3 | |
| 7.1.2.5 | Punkt 4 | |
| 7.1.2.6 | Punkt 5 | |
| 7.1.2.7 | Punkt 6 | |
| 7.2 | Kostenspaltungsbeschluss für endausgebaute Teileinrichtungen in
der Verkehrsanlage "Niederndodeleber Straße von Ochtmersleber
Weg bis Torplatz"
FB 62 | DS0361/21 |
| 7.3 | Kostenspaltungsbeschluss für endausgebaute Teileinrichtungen in
der Verkehrsanlage "Pablo-Neruda-Straße von Salvador-Allende-
Straße bis Klosterwuhne"
FB 62 | DS0362/21 |
| 7.4 | Kostenspaltungsbeschluss für endausgebaute Teileinrichtungen in
der Verkehrsanlage "Otto-Baer-Straße von Galileostraße bis
Werner-Seelenbinder-Straße"
FB 62 | DS0376/21 |
| 7.5 | Grundsatzbeschluss Grundhafter Ausbau der Jerichower Straße, B1
- Fahrbahn stadtauswärts 2022
Amt 66 | DS0300/21 |
| 7.6 | Grundsatzbeschluss Herstellung Radfahrerschutzstreifen und
Bushaltestellen in der Ernst-Lehmann-Straße in Magdeburg
Amt 66 | DS0348/21 |
| 7.7 | Beschluss der Variante 1 und Finanzierung der Baumaßnahme
Ausbau Straße Am Polderdeich - BA 1 und BA 2 | DS0389/21 |

	Amt 66	
7.8	Grundsatzbeschluss zum regelkonformen Umbau des Fahrzeugrückhaltesystems (FRS) auf der Magdeburger Ringbrücke über die Halberstädter Straße; Teilbauwerk West, Fahrtrichtung Süden Amt 66	DS0394/21
7.9	Einleitung und Auslegung der 38. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg „Dehmbergstraße / Eisnerstraße“ Amt 61	DS0305/21
7.10	Einleitung und Auslegung der 29. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg "Buchenweg" Amt 61	DS0253/21
7.11	Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum Bebauungsplan Nr. 430-1 "Buchenweg" Amt 61	DS0126/21
7.12	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 430-1 "Buchenweg" Amt 61	DS0127/21
7.13	Herauslösung eines Teilbereichs, Umbenennung und Satzung zum Bebauungsplan Nr. 223-2 "Klaus-Miesner-Platz/Gemeinbedarfsfläche" Amt 61	DS0267/21
7.14	Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 362-4 "Am Zwischenwerk IIIa" Amt 61	DS0173/21
7.14.1	Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 362-4 "Am Zwischenwerk IIIa" Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	DS0173/21/1
7.15	Aufstellung des Ausgleichsflächenbebauungsplanes Nr. 489-4 "Landschaftsraum Hochplateau Südost" Amt 61	DS0303/21
7.16	Gebäudegrünkonzept Amt 61	DS0291/21
7.17	Ausbau Bierer Weg zwischen Leipziger Straße und Dodendorfer Straße Amt 61	DS0074/21
7.18	Grundsatzbeschluss – Buswendeschleife Westerhüsen-West Amt 61	DS0186/21
7.19	Teilnahme der Landeshauptstadt Magdeburg an dem Förderprogramm LEADER/ CLLD Amt 61	DS0373/21

8	Anträge	
8.1	Weg frei zum emissionsfreien Taxiverkehr CDU-Ratsfraktion	A0044/21
8.1.1	Weg frei zum emissionsfreien Taxiverkehr FB 32	S0118/21
8.2	Gierfähre Westerhüsen Fraktion GRÜNE/future!	A0131/21
8.2.1	Gierfähre Westerhüsen II/01	S0349/21
8.3	Entwässerungsmaßnahme für das Wohngebiet Lindenweiler Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0123/21
8.3.1	Entwässerungsmaßnahme für das Wohngebiet Lindenweiler Amt 31	S0259/21
8.4	"Klingelfee" von Heinrich Apel Fraktion GRÜNE/future!	A0112/21
8.4.1	„Klingelfee“ von Heinrich Apel CDU-Ratsfraktion	A0112/21/1
8.4.2	"Klingelfee" von Heinrich Apel Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0112/21/2
8.4.3	"Klingelfee" von Heinrich Apel EB KGm	S0288/21
8.5	Urbanität und Aufenthaltsqualität am Südring steigern DIE LINKE	A0119/21
8.5.1	Urbanität und Aufenthaltsqualität am Südring steigern SFM	S0305/21
8.6	Skateranlage für den Salbker See I DIE LINKE	A0153/21
8.6.1	Skateranlage für den Salbker See I SFM	S0311/21
8.7	Installation einer Fahrradbox am Elberadweg / Knochenhauerufer Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0070/21
8.7.1	Installation einer Fahrradbox am Elberadweg / Knochenhauerufer StBV	A0070/21/1
8.7.2	Installation einer Fahrradbox am Elberadweg / Knochenhauerufer StBV	A0070/21/2
8.7.3	Installation einer Fahrradbox am Elberadweg / Knochenhauerufer	A0070/21/3

	SPD-Stadtratsfraktion	
8.7.4	Installation einer Fahrradbox am Elberadweg / Knochenhauerufer Dez III	S0169/21
8.8	Fußgängerampel Arndtstraße / Große Diesdorfer Straße SPD-Stadtratsfraktion	A0190/20
8.8.1	Fußgängerampel Arndtstraße / Große Diesdorfer Straße Amt 66	S0392/20
8.9	Prioritätenliste für Magdeburger Ringbrücken CDU-Ratsfraktion	A0129/21
8.9.1	Prioritätenliste für Magdeburger Ringbrücken Amt 66	S0338/21
8.10	Durchwegung von Gartensparten Fraktion GRÜNE/future!	A0120/21
8.10.1	Durchwegung von Gartensparten Amt 61	S0260/21
8.11	Klinke-Weg, was nun? Aktueller Stand und Zukunftskonzept DIE LINKE	A0118/21
8.11.1	Klinke-Weg, was nun? Aktueller Stand und Zukunftskonzept Amt 61	S0299/21
9	Informationen	
9.1	Die Arbeit der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit und Initiativfonds Gemeinwesenarbeit im Jahr 2020 V/02	I0160/21
9.2	Verbesserung der Verkehrssicherheit im Umfeld von Grundschulen Amt 66	I0138/21
9.3	GeoNetBake Amt 66	I0167/21
9.4	Carsharing fördern - Verkehrsbelastungen reduzieren Amt 66	I0180/21
9.5	Herausforderung Lieferverkehr Amt 66	I0188/21
9.6	Entlastung für Gastronomie und Carsharing in Zeiten von Corona Amt 66	I0192/21
9.7	Fahrradstraße in Cracau einrichten - Elberadweg erhalten und verbessern Amt 61	I0144/21

9.8	Fußgängerfreundliche und barrierefreie Neugestaltung der Friesenstraße Amt 61	I0161/21
9.9	Zwischeninformation Machbarkeitsstudie Streckenverlängerung der Straßenbahn nach Ottersleben (A0117/18) Amt 61	I0162/21
9.10	Reitsport im Herrenkrug/ Sicherer Reitweg im Herrenkrug Amt 61	I0164/21
9.11	Lebensqualität in der Innenstadt (A0159/19, A0159/19/1) Amt 61	I0165/21
9.12	Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf dem Walbecker Platz Amt 61	I0169/21
9.13	Stadtmöblierung in TAUT-scher Anmutung: Taut-Kiosk Amt 61	I0171/21
10	Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee	
11	Verschiedenes	

Anwesend:

Vorsitzende/r

Mirko Stage

Mitglieder des Gremiums

Norman Belas

Dr. Falko Grube

Madeleine Linke

Christian Mertens

Burkhard Moll

Frank Schuster

Reinhard Stern

Vertreter

Christian Hausmann

Chris Scheunchen

Geschäftsführung

Corina Nürnberg

Entschuldigt Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

René Hempel

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der **Vorsitzende Stadtrat Stage** eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die Anwesenden, verweist auf die fristgemäße Ladung und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

- TOP 8.5 und 8.10 sollen vertagt werden;
- alle Informationen sollen vertagt werden;

Abstimmung: 7-0-0

3. Genehmigung der Niederschrift vom 08.07.2021

Abstimmung: 7-0-0

4. Einwohnerfragestunde

Bürger*in zum Thema Sporthalle Bodestraße 9 (MSV 90) - Behindertensport:

Nach der Sanierung der Sporthalle gestaltet sich die Ausübung des Behindertensports problematisch. Das zur Verfügung stehende Feld in der Gymnastikhalle wurde auf 6 x 6 Meter verkleinert. Benötigt werde eine Fläche von 16 x 7 Metern. Es wurde u.a. auf einen störenden Pfeiler und die Lärmproblematik eingegangen.

Die Möglichkeit, Akustikbrecher einzubauen, um eine bessere Verständigung zu ermöglichen, wurde hinterfragt. Momentan sei alles sehr geräuschanfällig und darum nicht gut geeignet für eine Nutzung für den Blindensport.

Herr Rehbaum (BG VI) sei die Problematik nicht bekannt gewesen. Er werde sich mit dem EB KGm dazu in Verbindung setzen und dieses klären.

5. Lenkungsausschuss Buckau

Stadtrat Stern mahnt einen Sachstand zum Bereich Buckau südlich Sülzeberg an.

6. Denkmale und verwaarloste Immobilien

Herr Dr. Lerm geht auf die Nachfrage von **Stadtrat Schuster** zum Polizeirevier am Hasselbachplatz ein.

Am 15.07.2014 wurde eine denkmalrechtliche Genehmigung für den Abbruch des Hauses 5 erteilt. Am 09.07.2020 wurde diese Genehmigung ein zweites Mal um weitere 3 Jahre bis zum 15.07.2023 verlängert.

Das Haus 5 sei derzeit ungenutzt und wegen der Einbruchgefahr der Holzbalkendecken auch gegen Betreten abgesichert.

Das Haus 5 wurde mit Beginn der Erstellung der städtebaulichen Neuordnung in der Planung als Bestandteil mitbetrachtet. Nach Vorliegen der detaillierten Planung konnte aufgrund des erheblichen und unwirtschaftlichen Sanierungsaufwandes in Verbindung mit deutlich zu geringen zur Verfügung stehenden Nutzflächen das Haus 5 keine weitere Berücksichtigung in der Gesamtplanung der Liegenschaft finden, sodass am 26.05.2014 ein Abbruchartrag gestellt wurde.

Trotz der erteilten denkmalrechtlichen Genehmigung für den Abbruch wurde das Haus 5 auch danach in die Sanierungsplanung der Gesamtliegenschaft Sternstr. 12 unter Beteiligung der unteren Denkmalschutzbehörde einbezogen. Erst gemäß Erlass des Ministeriums für Finanzen vom 20.12.2018 unter Berücksichtigung einer unwirtschaftlichen Sanierung wurde entschieden, das Gebäude nicht weiter in den Planungsprozess einzubeziehen und abzureißen.

Die mit der Abbruchgenehmigung beauftragte Dokumentation sei vollständig und liege der Unteren Denkmalschutzbehörde vor.

Solange das Gebäude nicht abgebrochen ist, steht es noch unter Denkmalschutz.

Stadtrat Stern verweist in diesem Zusammenhang auf den „Goederitzbau“ in Bezug auf die Problematik Denkmalschutz im Bereich der Universitätsklinik. Hier hätte die Baumaßnahme (Neubau Herzzentrum) auch schon längst abgeschlossen sein können, stellt er fest.

Herr Dr. Lerm kann hier keinen Widerspruch erkennen. Es sei nichts aufgehalten worden im Verfahren, Abbruchgenehmigungen wurden von der zuständigen Denkmalschutzbehörde erteilt.

7. Beschlussvorlagen

7.1. Finanzierung zur Modernisierung der Stadthalle mit Außenanlagen / Teil B Außenanlagen Vorlage: DS0383/21

Stadtrat Schuster nimmt ab 16:20 Uhr an der Sitzung teil.

Stadtrat Dr. Grube nimmt ab 16:25 Uhr an der Sitzung teil.

Frau Marxmeier (Dez III) erläutert die Beschlussvorlage und geht auf die Änderungsanträge ein.

Sie geht auf die unterschiedlichen Kostentreiber ein.

Des Weiteren verweist sie auf die neu in Aussicht gestellten Fördermittel und den damit verbundenen Zeitdruck.

Stadtrat Stage bringt den Änderungsantrag (DS0383/21/1) aus dem Kulturausschuss ein.

Stadtrat Canehl bringt den Änderungsantrag (DS0383/21/2) ein und erläutert diesen.

Er mahnt u.a. folgende Punkte an:

- Ziele der Klimaneutralität;

- die Finanzierung;
- die Fahrradabstellplätze;
- die Bepflanzung pro Einstellplätze;
- die nicht berücksichtigte Elektromobilität;
- die nie in den Ausschüssen behandelte Entwurfsplanung.

Er findet, diese Beschlussvorlage könne so nicht beschlossen werden.

Der **Vorsitzende** spricht sich für eine sachliche Diskussion aus und empfiehlt, die Emotionen aus der Diskussion raus zu halten.

Stadtrat Hausmann hält die Aussagen von **Stadtrat Canehl** zu den Jahreszahlen fraglich. Punkt 4 könne er mittragen, Punkt 1 sei ihm zu restriktiv. Bei einer Zustimmung zu Punkt 1 müsse Punkt 2 angepasst werden und verweist auf eine Berechnungsgrundlage für Parkplätze. Er bittet um eine punktweise Abstimmung des Änderungsantrages (DS0383/21/2).

Stadtrat Dr. Grube werde einer Reduzierung von Stellplätzen nicht zustimmen. Er verweist auf den „Städtebaulichen Rahmenplan Rotehorninsel“ (Umfeldgestaltung) sowie die Sanierung der Stadthalle. Er geht auf die Problematik ruhender Verkehr und eine Verkehrslösung für den Heinrich-Heine-Patz ein.

Stadtrat Mertens findet, dass zu den Einstellplätzen alles gesagt sei, er werde dem Änderungspunkt nicht zustimmen.

Des Weiteren geht er auf die geplanten Baumstandorte ein, verweist auf die Entwurfsplanung und sieht hier Diskrepanzen.

Mit Verweis auf die sich im südlichen Bereich befindende Toilettenanlage geht er auf den Änderungsantrag aus dem Kulturausschuss sowie die Kosten ein.

Stadtrat Belas nimmt ab 16:35 Uhr an der Sitzung teil und tauscht mit **Stadtrat Hausmann**.

Frau Keller (Amt 61) erläutert die Planungen hinsichtlich einer Toilettenanlage am Albin-Müller-Turm (Basisbau) durch den EB KGm. Diese sollte ausreichend sein.

Des Weiteren berichtet sie von der Diskussion im Kulturausschuss, hier ging es um die Errichtung einer Toilettenanlage im Nordteil.

Reisebusse werden ihre Fahrgäste im Bereich des Heinrich-Heine-Platz andienen (Ein-/Ausstieg) und somit sei auch ein kurzer Weg zur Toilette gegeben.

Stadtrat Stage hält den Weg zur Toilette für zu lang und spricht sich für den Änderungsantrag (DS0383/21/1) aus. In diesem Zusammenhang verweist er auch auf das sehr große Finanzvolumen der Baumaßnahme allgemein.

Stadtrat Stern hält den Grünanteil für zu gering und hinterfragt den Eventplatz in diesem Zusammenhang. Er möchte wissen, wann über die Gestaltung beraten bzw. ein Beschluss dazu gefasst wurde. Die Mehrkosten hinsichtlich der Bauschuttkalkulation kritisiert er.

Den Änderungsantrag aus dem Kulturausschuss DS0383/21/1 könne er mittragen.

Den Änderungsantrag DS0383/21/2 möchte er punktweise abstimmen. Er geht auf die Ladekapazitäten ein und verweist auf eine Verdopplung. Er hält diese Forderung für praxisfern.

Frau Marxmeier geht auf die Forderungen nach einem Eventplatz durch die mvgm als Betreiber der Stadthalle ein.

Stadtrat Stage verweist auf die fehlende Beratung in diesem Rahmen.

Frau Marxmeier geht auf den Zeitdruck durch die Investitionsbank, die Umstellung der Förderperioden und die Sicherung der Finanzierung ein.

Stadtrat Stage findet den Einleitungssatz im Änderungsantrag gut, es sollte aber eine punktweise Abstimmung erfolgen. Die Entwurfsplanung sollte nochmals beraten werden.

Der **Beigeordnete Herr Rehbaum** bittet **Frau Keller**, noch einmal die Planungsschritte zu erläutern.

Frau Keller geht u.a. auf den:

- 1998 - städtebaulichen Rahmenplan, erster Beschluss, Fortschreibungen 2005, 2015;
- 2016 - Wettbewerb Freiraumplanung (ohne Kleiner Stadtmarsch);
- 2017 - Beschluss Städtebaulicher Rahmenplan;
- Ideenwettbewerb - betrachtet keine Kosten;
- Projektkonkretisierung, Beschluss Stadtrat 2018;
- Neu in der Objektplanung:
 1. Einbeziehung Kleiner Stadtmarsch;
 2. Verbreiterung der Verbindungsstraße zwischen Stadtparkstraße und Straße Kleiner Stadtmarsch für die Standspur der Tourismus-/Reisebusse
 3. Neu Technikgebäude Stadthalle;

Stadtrat Schuster möchte dem Eindruck widersprechen, dass über das Stadthallenareal und die Außenanlagengestaltung noch nie ausgeführt wurde und bedankt sich bei **Frau Keller** für die erfolgte Klarstellung.

Er geht auf die Stellplatzproblematik ein und verweist auf den Bedarf an Einstellplätzen in Bezug auf Veranstaltungen.

Des Weiteren weist er auf die Planungen hinsichtlich alleemäßiger Baumreihen und Bäumen hin.

Die Fahrradabstellanlagen sollten nochmals geprüft werden, ebenfalls die Problematik der Nahverkehrsanbindung.

Stadträtin Linke geht auf die große versiegelte Eventfläche ein und verweist auf die Erwärmung der Fläche im Sommer.

Die hohe Anzahl an Einstellplätzen, die höchstens bei Doppelveranstaltungen ausgelastet sein werden, trage sie persönlich nicht mit.

Der Nahverkehrsplan, insbesondere die Linie 59, sei so nicht tragbar.

Stadtrat Dr. Grube verweist auf Flächen, die bereits versiegelt waren und nun einer neuen Nutzung zu geführt werden sollen.

Im Nahverkehrskonzept sei eine Takterhöhung der Linie 59 bereits vorgesehen.

Er weist darauf hin, dass die Entwurfsplanung noch nicht beschlossen sei, und hinterfragt die Anregungen aus dem Stadtrat hinsichtlich der Umgestaltung des Heinrich-Heine-Platzes. Er hält die Straßen im Bereich Heinrich-Heine-Platz für überdimensioniert. Er erkundigt sich nach dem Prüfergebnis hinsichtlich Umgestaltung für einen Biergarten (Vertiefung begradigen).

Die Busandienung sollte in Bezug auf Veranstaltungen überprüft werden und in dem Zusammenhang auch der vorgeschlagene Toilettenstandort in unmittelbarer Parkplatznähe. Den „Tortenvweg“ kann er nicht nachvollziehen.

Frau Keller geht auf die Anregung hinsichtlich der Begradigung ein und verweist auf negative Auswirkungen im Wurzelbereich. Eine Begradigung in diesem Bereich werde deshalb ökologisch kritisch gesehen.

Die Verkehrsfläche richte sich nach der Darstellung des alten Pflasters und werde in der historischen Form erhalten. Sie erläutert die 2 Zeitschienen bezüglich des Festplatzes.

- 1906 – 1910 Festplatz;
- 1927 Theaterausstellung, erhaltenes Ensemble Stadthalle, Pferdeter, Albin-Müller-Turm, Lichtstelen, Fontänenbrunnen;

Die geplanten Alleen und Wege nehmen den Winkel der Ausstellungshallen der Theaterausstellung auf.

Des Weiteren verweist sie auf den Ein- und Ausstieg der Busse auf dem Heinrich-Heine-Platz nahe des Albin-Müller-Turms.

Stadtrat Dr. Grube geht noch einmal auf die vom Stadtrat geforderte kleine Flächenentsiegelung im Bereich des Heinrich-Heine-Platzes ein und versteht nicht, warum dieses nicht umgesetzt werden könne.

Er spricht sich gegen eine so große Verkehrsfläche aus, es werde nur Fläche für Anlieferverkehr, Busstandort und Behindertenstellfläche benötigt.

Stadtrat Stage geht auf den Änderungsantrag DS0383/21/2 hinsichtlich der PKW-Stellplätze ein. Der Änderungsantrag dürfe nicht zu einer Verschlechterung der Situation führen. Er spricht sich für einen weiteren Änderungsantrag aus.

Des Weiteren schlägt er vor, Einstellplätze zugunsten von Baumstandorten zu reduzieren.

Die Nahverkehrsplanung sei wichtig, ebenso die Klimarelevanzprüfung.

Abschließend fragt er eine nochmalige Beratung (Entwurfsplanung) in den Ausschüssen (UwE und StBV) an.

Die Umfahrung des Heinrich-Heine-Platzes war ganz anders angedacht, ursprünglich fuhr hier die Straßenbahn, so **Stadtrat Stern**. Die MVB stehe dafür bereit sofern andere Möglichkeiten geschaffen werden.

Des Weiteren sollten sich die Planer Gedanken machen, um in den Randbereichen mehr Bäume zu pflanzen.

Stadtrat Schuster geht noch einmal auf die Anzahl der Einstellplätze generell ein und sieht die Forderung nach einem Baum je 5 Einstellplätze fraglich in der Umsetzung.

Wo früher die Messehallen standen, soll die Fläche für die Einstellplätze hergerichtet werden.

Dabei handelt es sich um eine vormals versiegelte Fläche.

Frau Keller informiert über den Wegfall von 69 Bäumen und die Neupflanzung von 248 Bäumen.

Stadtrat Scheunchen hält das Zeitfenster bei An- und Abfahrt für verkehrproblematish und fragt, wie dieses abgefedert werde.

Viele Magdeburger Bürger fahren auch mit dem Auto, weil der ÖPNV zu unattraktiv sei. Des Weiteren hält er die vielen geforderten E-Ladestationen für fraglich. Realistisch sehe er in naher Zukunft so viele Fahrzeuge nicht.

Stadtrat Moll spricht sich für den Änderungsantrag von **Stadtrat Stage** aus.

Fahrradabstellanlagen müssen erhöht werden.

Leitungen zu verlegen für einen weiteren Toilettenstandort sollte machbar sein. Den Eventplatz hält er für sinnvoll und verweist auch auf die Kulisse. Abschließend geht er auf das Gesamtensemble ein und fragt, warum nicht die Treppe am Adolf-Mittag-See mit einbezogen wurde. Die Erneuerung der Pergolas wäre in diesem Zusammenhang auch gut gewesen.

Stadtrat Schuster stellt den Geschäftsordnungsantrag (GO-Antrag), die Planungen zum Städtebaulichen Rahmenplan im StBV noch einmal vorgestellt zu bekommen und zu diskutieren. Er begründet dieses mit dem Wechsel der Legislaturperiode.

Es werden hier neu sanierte Gebäude für Großveranstaltungen stehen und die zukünftigen Besucher finden keine Stellplätze, gibt **Stadtrat Mertens** in Bezug auf den Änderungsantrag DS0383/21/2 Punkt 1 zu bedenken.

Punkt 2: kann er nicht nachvollziehen;

Punkt 3: mehr Bäume ja, aber nicht festschreiben;

Punkt 4: hinterfragt er den Aufwuchs laut Fahrradabstellsatzung;

Frau Keller schlüsselt die Fahrradabstellplätze laut Sitzplätze auf.

- Gefordert 141 + 25
- Eingeplant 386

Stadträtin Linke hinterfragt die Beschlussgrundlage.

Frau Keller verweist auf die vom Stadtrat zur Auslegung beschlossene Fassung.

Stadtrat Dr. Grube verweist auf den zukünftigen Bedarf an Elektroanschlüssen. Wir reden hier über eine Planung für die nächsten 20 – 30 Jahre.

Änderungsantrag DS0383/21/2/1:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat folgende Ergänzung im Änderungsantrag (**fett**):

Der Stadtrat möge beschließen:

Die der „Finanzierungsdrucksache“ angehängte Entwurfsplanung **inklusive dem „Städtebaulichen Rahmenplan Rotehorninsel“** sind in den Ausschüssen StBV, UwE, BA Stadtgarten und Friedhöfe (SFM) vorzustellen und zu beraten.

Abstimmung: 9-0-0

Dabei werden die folgenden Änderungen beraten und sind vorzunehmen:

2. ~~Davon ist mindestens~~ Ein Drittel der PKW-Stellplätze **sind** (also ca. 100) mit entsprechender Ladeinfrastruktur für E-Autos auszustatten. Ein Drittel der Busparkplätze sind ebenfalls entsprechend auszurüsten.

Abstimmung: 5-3-1

Neu:

7. **Der Heinrich-Heine-Platz ist so zu entsiegeln, dass die verbleibende Verkehrsfläche an den zukünftigen Verkehrsbedarf angepasst wird.**

Abstimmung: 9-0-0

Abstimmung zur DS0383/21: 6-0-3 geändert empfohlen

7.1.1. Finanzierung zur Modernisierung der Stadthalle mit Außenanlagen / Teil B Außenanlagen
Vorlage: DS0383/21/1

Abstimmung: 7-0-2

7.1.2. Finanzierung zur Modernisierung der Stadthalle mit Außenanlagen
Vorlage: DS0383/21/2

7.1.2.1. Planungen vorstellen

Abstimmung: 9-0-0 empfohlen mit Änderungsantrag

7.1.2.2. Punkt 1

Stadtrat Stern spricht sich für einen Änderungsantrag aus.

Änderungsantrag:

Neben der geplanten Ladeinfrastruktur für E-Autos plant die SWM Magdeburg die Prüfung weiterer E-Ladeinfrastruktur.

Abstimmung zum Änderungsantrag: 4-5-0 nicht empfohlen

Abstimmung: 2-5-2 nicht empfohlen

7.1.2.3. Punkt 2

Abstimmung: 5-3-1 empfohlen mit Änderungsantrag

7.1.2.4. Punkt 3

Abstimmung: 6-3-0

7.1.2.5. Punkt 4

Abstimmung: 3-4-2 nicht empfohlen

7.1.2.6. Punkt 5

Abstimmung: 6-0-3

7.1.2.7. Punkt 6

Abstimmung: 4-5-0 nicht empfohlen

7.2. Kostenspaltungsbeschluss für endausgebaute Teileinrichtungen in der Verkehrsanlage "Niederndodeleber Straße von Ochtmersleber Weg bis Torplatz"
Vorlage: DS0361/21

Herr Kottke (FB 62) bringt die TOP 7.2, 7.3 und 7.4 ein und erläutert diese.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **8-0-1** den Beschluss mit Beschlussnummer: **StBV059-026(VII)/21**.

Beschlussvorschlag:

Zur Herbeiführung der sachlichen Beitragspflicht im Sinne des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt wird bzgl. des Ausbaus der Teileinrichtungen Fahrbahn, gemeinsamer Geh- und Radweg, Oberflächenentwässerung und Straßenbeleuchtung in der Verkehrsanlage „Niederndodeleber Straße von Ochtmersleber Weg bis Torplatz“ der Kostenspaltungsbeschluss gemäß § 11 Abs.1 der Straßenausbaubeitragssatzung gefasst.

- 7.3. Kostenspaltungsbeschluss für endausgebaute Teileinrichtungen in der Verkehrsanlage "Pablo-Neruda-Straße von Salvador-Allende-Straße bis Klosterwuhne"
Vorlage: DS0362/21
-

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **8-0-1** den Beschluss mit Beschlussnummer: **StBV060-026(VII)/21**.

Beschlussvorschlag:

Zur Herbeiführung der sachlichen Beitragspflicht im Sinne des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt wird bzgl. des Ausbaus der Teileinrichtungen Gehweg und Beleuchtung in der Verkehrsanlage „Pablo-Neruda-Straße von Salvador-Allende-Straße bis Klosterwuhne“ der Kostenspaltungsbeschluss gemäß § 11 Abs.1 der Straßenausbaubeitragssatzung gefasst.

- 7.4. Kostenspaltungsbeschluss für endausgebaute Teileinrichtungen in der Verkehrsanlage "Otto-Baer-Straße von Galileostraße bis Werner-Seelenbinder-Straße"
Vorlage: DS0376/21
-

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **8-0-1** den Beschluss mit Beschlussnummer: **StBV061-026(VII)/21**.

Beschlussvorschlag:

Zur Herbeiführung der sachlichen Beitragspflicht im Sinne des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt wird bzgl. des Ausbaus der Teileinrichtungen Gehweg, Beleuchtung, Entwässerung und Parkflächen in der Verkehrsanlage „Otto-Baer-Straße von Galileostraße bis Werner-Seelenbinder-Straße“ der Kostenspaltungsbeschluss gemäß § 11 Abs.1 der Straßenausbaubeitragssatzung gefasst.

- 7.5. Grundsatzbeschluss Grundhafter Ausbau der Jerichower Straße, B1 - Fahrbahn stadtauswärts 2022
Vorlage: DS0300/21
-

Herr Tilsch (Amt 66) bringt die Beschlussvorlage ein.

Stadtrat Stage fragt, was aus der Ampelanlage in der Raguhner Straße wird im Rahmen der Baumaßnahme.

Herr Tilsch nimmt die Nachfrage mit und lässt zum Protokoll zuarbeiten.

Nachrichtlich:

Die Baustellenampel auf der Jerichower Straße / Einmündung Raguhner Straße wurde bereits 3 Tage vor Baubeginn errichtet und war die gesamte Bauzeit in Betrieb.

Für Fußgänger war hier eine Anforderungstaste für die Überquerung der Fahrbahn vorhanden. Es war somit nicht notwendig bis zur Ampel Georg-Heidler- Straße zu laufen.

Abstimmung zur DS0300/21: 9-0-0

7.6. Grundsatzbeschluss Herstellung Radfahrerschutzstreifen und Bushaltestellen in der Ernst-Lehmann-Straße in Magdeburg
Vorlage: DS0348/21

Stadtrat Moll fehlt bei der Abstimmung.

Herr Tilsch erläutert den Grundsatzbeschluss und geht auf die Finanzierung sowie die Fördermöglichkeit ein.

Stadtrat Dr. Grube geht auf den Ausbau des Fahrradschutzstreifen ein und verweist auf den Stadtratsbeschluss, dass Fahrradwege in Magdeburg rot ausgebaut werden sollen.

Stadtrat Stern, der den Umbau der Ernst-Lehmann-Straße vormals angestoßen habe, fragt wieso jetzt auf Längsparken umgebaut werden soll, dadurch verringere sich die Anzahl von Einstellplätzen (ESP).

Der südliche Fußweg sei marode und im Zuge einer Sanierung hätte dieser geteilt werden können, in Fuß- und Radweg in Höhe des Wohnheims. Als Beispiel verweist er auf die Lösung im Bereich der Olvenstedter Straße.

Des Weiteren erkundigt er sich nach der Anwohnerbeteiligung.

Herr Tilsch verweist auf die Vorstellung von 6 Varianten in der GWA.

Der Gehweg auf der Südseite der Ernst-Lehmann-Straße sei für einen gemeinsamen Ausbau für Fußgänger und Radfahrer zu eng.

Es müssten alle Bäume auf dieser Trasse entfernt werden. Außerdem gibt es eine bauliche Verengung des Gehweges durch die 3 Häuser vor dem Wittenberger Platz.

Stadtrat Mertens hinterfragt die Summe der wegfallenden ESP und deren Neuverteilung. Wer hat sich in der GWA-Sitzung durchgesetzt, fragt er.

Die GWA-Sitzung lief als Zoom-Veranstaltung und ein Protokoll wurde dazu verfasst, teilt **Herr Tilsch** mit.

Bei der Fahrbahnumgestaltung fallen insgesamt 30 ESP weg. Der Gehwegausbau kostet ca. 80.000 Euro mehr.

Stadträtin Linke verweist auf den gemeinsam mit **Stadtrat Stern** vorangetriebenen Umbau der Ernst-Lehmann-Straße und unterstreicht noch einmal den Konfliktbereich hier.

Für ca. 80.000 Euro den südlichen Gehweg mit umzubauen müsse doch möglich sein, z.B. im Rahmen der Planungen zu den Bushaltestellen. Sie verweist auf Menschen mit Behinderung und dem schlechten Gehwegzustand hier.

Stadtrat Stern geht auf die Kosten ein und verweist auf die Möglichkeit im nördlichen Teil als Radfahrer auf dem Gehweg zu fahren.

Herr Tilsch führt in diesem Zusammenhang zu den Varianten bei den geplanten Bushaltestellen aus.

Stadtrat Stage verweist abschließend auf den Grundsatzbeschluss und die damit verbundene Finanzierung, wofür der Grundsatzbeschluss benötigt werde.

Abstimmung zur DS0348/21: 5-1-2

7.7. Beschluss der Variante 1 und Finanzierung der Baumaßnahme
Ausbau Straße Am Polderdeich - BA 1 und BA 2
Vorlage: DS0389/21

Herr Tilsch bringt die Beschlussvorlage ein.

Stadträtin Linke spricht sich dafür aus gegebenenfalls auch wieder Bäume nachzupflanzen und stellt einen Änderungsantrag.

Stadtrat Mertens hinterfragt die zukünftige Fahrbahnbreite und spricht sich gegen eine Verringerung der Fahrbahnbreite aus.

Herr Tilsch verweist auf viele Anwohner in diesem Bereich, geht auf den Erhalt der Bäume ein und auf die Errichtung von Parkflächen.

Änderungsantrag:

Der Stadtrat beschließt:

1. *Grundhafter Ausbau der Straße Am Polderdeich in der Variante 1 für den BA 1 und den BA 2 mit einem Gesamtumfang in Höhe von 907.467,82 EUR.
Sollte ein Baum oder Bäume durch die Tiefbau- oder SWM-Maßnahme gefällt werden oder abgängig werden sind neue Bäume und notfalls auch Sträucher nachzupflanzen und die verkehrsberuhigende Verjüngung beizubehalten.*
2. *Für das Haushaltsjahr 2022 werden Auszahlungen in Höhe von 524.500,00 EUR sowie für das Haushaltsjahr 2023 Auszahlungen in Höhe von 309.000,00 EUR eingestellt.*
3. *Einstellung von Verpflichtungsermächtigungen 2022 für 2023 in Höhe von 309.000,00 EUR*

Abstimmung: 6-1-2

Abstimmung zur DS0389/21: 6-0-3 empfohlen mit Änderungsantrag

- 7.8. Grundsatzbeschluss zum regelkonformen Umbau des Fahrzeugrückhaltesystems (FRS) auf der Magdeburger Ringbrücke über die Halberstädter Straße; Teilbauwerk West, Fahrtrichtung Süden
Vorlage: DS0394/21
-

Herr Wille (Amt 66) bringt die Beschlussvorlage ein. Das Sicherheitssystem (Aufhaltesystem) entspricht nicht mehr dem heutigen Stand. Eine Alternative zum regelkonformen Umbau auf der Brücke Magdeburger Ring über die Halberstädter Straße werde nicht gesehen. Eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 50 km/h werde auf Dauer nicht vermittelbar sein.

Stadträtin Linke spricht sich gegen den Grundsatzbeschluss aus und verweist auf die Finanzlage der Stadt. Global betrachtet sollte der ÖPNV attraktiver gestaltet und gestärkt werden.

Herr Wille verweist auf die Finanzierung durch die Mauteinnahme, die die Stadt im Rahmen des übertragenen Wirkungskreises erhalte. Die Verkehrssicherheit müsse gewahrt werden.

Stadtrat Mertens spricht sich für die Beschlussvorlage aus und kritisiert die durchgängige „Autoverhinderung“ durch **Stadträtin Linke**.

Die Nutzer der Straße verstehen schon jetzt die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht und halten sich teilweise auch nicht daran.

Des Weiteren hinterfragt er die Durchführungsabläufe der Baumaßnahme (Zeit, Umsetzung...).

Herr Wille kann die Nachfrage zum Zeitfenster nicht beantworten. Die Verkehrsführung während der Baumaßnahme werde über den Mittelstreifen verschwenkt. Eine abschnittsweise Bauweise werde die Bauzeit verlängern.

Die Beschlussvorlage zum Entwurf werde dahingehend konkrete Aussagen treffen können.

Stadtrat Stern verweist auf den Magdeburger Ring als die wichtigste Straße in der Stadt. Der Magdeburger Ring in seiner Funktion entlastet die Straßen in der Stadt/Innenstadt und führe somit auch zu einer Entspannung der Verkehrslage in der Stadt. Der Magdeburger Ring müsse ertüchtigt und den Normen angepasst werden.

Stadtrat Dr. Grube hinterfragt den Gesamtstatus der Brücke.

Grundhaft saniert sei die Brücke nicht, aber vor vielen Jahren für passive Sicherheit instandgesetzt, teilt **Herr Wille** mit.

An die Geschwindigkeitsbegrenzung hält sich die geringste Zahl der Autofahrer, hat **Stadtrat Moll** festgestellt und spricht sich für die Beschlussvorlage aus.

Abstimmung zur DS0394/21: 8-1-0

- 7.9. Einleitung und Auslegung der 38. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg
„Dehmbergstraße / Eisnerstraße“
Vorlage: DS0305/21
-

Herr Dr. Lerm (AL 61) bringt die Beschlussvorlage ein.

Stadtrat Stern hinterfragt den genauen Bereich.

Abstimmung zur DS0305/21: 6-1-2

- 7.10. Einleitung und Auslegung der 29. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg "Buchenweg"
Vorlage: DS0253/21
-

Frau Schäferhenrich (Amt 61) bringt die Beschlussvorlagen zu den TOP 7.10, 7.11 und 7.12 zusammenhängend ein.

Stadtrat Stage erkundigt sich nach der Kleingartenanlage. Die Kleingartenanlage werde nicht mehr betrieben, teilt **Frau Schäferhenrich** mit, sie sei ungenutzt.

Stadtrat Mertens fragt, seit wann die Kleingartenanlage leer sei. **Frau Schäferhenrich** kann dazu keine Aussage machen und verweist auf eine private Veräußerung.

Stadtrat Moll geht auf die Grundwasserproblematik und die Lage des Abwasserkanals ein. **Frau Schäferhenrich** verweist auf das Entwässerungskonzept (Dachbegrünung, Zwischenspeicher in Zisternen mit Überlauf). Des Weiteren verweist sie auf die Situation bei Regen in der Straße Buchenweg. Mitten in der Straße ist der niedrigste Punkt und bei Regen läuft es von beiden Seiten in der Mitte zusammen. Durch den Bebauungsplan wird diese Situation nicht verschlechtert. Die Eigentümer müssen Sorge tragen, dass das Regenwasser auf ihren Grundstücken verbleibt, ergänzt **Herr Rehbaum**.

Stadtrat Stage verweist auf Bedenken der Anwohner, dass das Wasser auf die bestehenden Grundstücke laufen könnten.

Stadtrat Moll geht auf den Ausschluss von Unterkellerung ein und verweist auf die Problematik der unterkellerten Bestandsgebäude.

Stadtrat Schuster verweist auf die Problematik des Schichtenwassers in Bezug auf das Oberflächenwasser (Starkregen) und sieht dieses als Hauptproblem.

Abstimmung zur DS0253/21: 6-0-3

- 7.11. Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum Bebauungsplan Nr. 430-1 "Buchenweg"
Vorlage: DS0126/21
-

Abstimmung zur DS0126/21: 6-0-3

- 7.12. Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 430-1 "Buchenweg"
Vorlage: DS0127/21
-

Abstimmung zur DS0127/21: 8-0-1

- 7.13. Herauslösung eines Teilbereichs, Umbenennung und Satzung zum Bebauungsplan Nr. 223-2 "Klaus-Miesner-Platz/Gemeinbedarfsfläche"
Vorlage: DS0267/21
-

Frau Schäferhenrich bringt die Beschlussvorlage ein.

Die **Stadträte** haben keine Nachfragen dazu.

Abstimmung zur DS0267/21: 9-0-0

- 7.14. Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 362-4 "Am Zwischenwerk IIIa"
Vorlage: DS0173/21
-

Frau Schäferhenrich bringt die Beschlussvorlage ein.

Stadtrat Dr. Grube fragt, was der Aufstellungsbeschluss für die betroffenen Kleingärten bedeutet.

Frau Schäferhenrich verweist auf das Gesamtkonzept. Mit dem Einleitungsbeschluss soll eine Überplanung von Teilflächen angestoßen werden. Eine Beteiligung der Kleingärtner*innen erfolgt im Verfahren.

Stadtrat Stage hinterfragt eine Vorabbeteiligung der Kleingärtner*innen und spricht sich dafür aus. So könne die Beschlussvorlage nicht beschlossen werden.

Stadtrat Stern hinterfragt die Eigentumsverhältnisse des Gebietes.

In dem Gebiet gibt es unterschiedlichste Eigentumsverhältnisse, teilt **Frau Schäferhenrich** mit (teilweise Privatbesitz, teilweise städtisches Eigentum).

Stadtrat Dr. Grube fragt nach der Belegungszahl in den betroffenen Anlagen.

Herr Rehbaum berichtet von einem Gespräch mit Frau Simon (Vorsitzende Kleingartenverband). Im Grundsatz seien die Kleingärtner informiert, teilt er mit und verweist auf die Beteiligung im Zuge des Rahmenplans.

Stadtrat Mertens verweist auf die Zurückstellung des Rahmenplans und werde der Beschlussvorlage auf keinem Fall zustimmen.

Nachrichtlich:

Die Beschlussvorlage DS0172/21 - Bestätigung des Rahmenplanes Sudenburger Wuhne und Einleitung der 37. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg "Sudenburg West" wurde im StBV am 02.09.2021 mit 2-3-3 nicht empfohlen.

Herr Rehbaum stellt die Beschlussvorlage zurück.

Stadtrat Stage kritisiert das Zurückstellen der Beschlussvorlage deutlich. Der Ausschuss habe jetzt intensiv diskutiert und wäre jetzt zu einer Abstimmung bereit. Diese wird so jedoch verhindert. Wenn der Sachverhalt in einer der nächsten Sitzungen erneut auf die Tagesordnung gesetzt wird, beginnt die Diskussion wieder von vorn. Vor dem Hintergrund der Länge der Tagesordnungen fehle ihm dafür das Verständnis. Weiterhin gäbe es noch Wortmeldungen von

Stadträten, die so nun nicht mehr zu Wort kommen würden. Entgegen der Geschäftsordnung wird er alle angezeigten Wortmeldungen dennoch aufrufen und formell als persönliche Erklärungen ansehen.

Stadtrat Dr. Grube kritisiert das Verfahren. Diese Vorgehensweise sei unvernünftig.

Er gibt eine persönliche Erklärung ab.

„Kleingartenanlagen mit guter Belegung sind nicht anzutasten, kein künstliches leerziehen von Anlagen. Zuerst müsse mit den Bürger*innen geredet werden“.

Stadtrat Moll gibt zu bedenken, dass eine Zielvereinbarung immer auch 2 Seiten habe.

In der Vergangenheit wurde immer erst das Gespräch mit dem Verband gesucht, damit dieser Stellung beziehen konnte, so **Stadtrat Stern**.

Herr Rehbaum verweist auf die Beteiligung des Verbandes im Zusammenhang mit dem Rahmenplan Sudenburger Wuhne.

zurückgestellt

- 7.14.1. Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 362-4 "Am Zwischenwerk IIIa"
Vorlage: DS0173/21/1
-

zurückgestellt

- 7.15. Aufstellung des Ausgleichsflächenbebauungsplanes Nr. 489-4
"Landschaftsraum Hochplateau Südost"
Vorlage: DS0303/21
-

Frau Schäferhenrich bringt die Beschlussvorlage ein. Städtebauliches Ziel sei eine Aufwertung der Natur zur Schaffung neuer Erholungsräume sowie Stärkung und Belebung des Stadtgebiets Südost unter Erhalt der Wirtschaftlichkeit der landwirtschaftlichen Nutzflächen. Die festgesetzten Maßnahmen sollen als Ausgleich für andere Bebauungspläne dienen (u.a. Eulenberg).

Stadtrat Stern geht auf den Erhalt von landwirtschaftlichen Nutzflächen im westlichen Teil ein und hinterfragt Bebauungsmöglichkeiten im Bereich Arnold-Knoblauch-Straße.

Frau Schäferhenrich verweist darauf, dass punktuelle Festsetzungen zur Aufwertung erfolgen sollen, keine flächige Überplanung. Baugebiete sollen nicht festgesetzt werden, vorhandene Bauflächen werden ausgespart.

Herr Dr. Lerm geht noch einmal auf die städtebaulichen Ziele ein und verweist auf das ISEK und die Grünraumentwicklung in Südostraum. Er geht auf Leerstand, Elbnähe und den positiven Standortfaktor Südost ein. Hier soll sich Landschaft entwickeln.

Es brauche Punkte um das Gebiet aufzuwerten, stellt **Stadtrat Stern** fest und verweist auf eine hervorragende Wohnlage im Bereich Arnold-Knoblauch-Straße.

Frau Schäferhenrich geht darauf ein, dass diese Flächen von einer Grünfestsetzung ausgenommen werden können, so dass der Bebauungsplan einer späteren Bebauung nicht entgegen stehen wird.

Stadtrat Stage verweist darauf, dass es sich erst um den Aufstellungsbeschluss handelt. Im Rahmen des Entwurfes sollten die Details dann vertiefend diskutiert werden.

Abstimmung zur DS303/21: 6-0-2

7.16. Gebäudegrünkonzept
Vorlage: DS0291/21

Frau Scholze (Amt 61) erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation das Gebäudegrünkonzept für die Landeshauptstadt Magdeburg an 3 Modellobjekten.

Grundsätzlich findet **Stadtrat Dr. Grube** ein Gebäudegrünkonzept gut, aber über das Resultat sei er nun doch ernüchert.

Dass nur 6 Gebäude zur Verfügung stehen, findet er schwierig.

Abschließend hinterfragt er die Kosten des Konzeptes.

Nachrichtlich:

Die Gesamtkosten für das Konzept belaufen sich auf 30.777,35 Euro.

Stadträtin Linke bittet um besseres Kartenmaterial.

Stadtrat Moll begrüßt die Beschlussvorlage. Bei den Umsetzungsmöglichkeiten im Bestand verweist er hinsichtlich Dachbegrünung auf die erforderliche Statik. Bei Neubauten könne diese gleich mit berücksichtigt werden.

Die Kostenerhöhung (Statik, Schneelast,,,) sei aus Sicht von **Stadtrat Stern** das Problem. Ökologisch sei das Thema interessant. Die Baukosten werden steigen und dieses werde zu einer Verteuerung des Bauens führen. In Magdeburg werden die Mieten steigen und die Schaffung von privatem Wohneigentum werde fast unmöglich. Kommunale Vorschriften, die das Bauen noch weiter verteuern, lehne er ab.

Herr Dr. Lerm geht auf den Grundsatzbeschluss zur Klimaanpassung ein. „Wenn wir jetzt anfangen umzubauen, wird es billiger.“ Er verweist auf die positive Wirkung von Dach- und Fassadengrün verbunden mit Temperaturabsenkungen innerhalb der Gebäude.

Stadtrat Dr. Grube kann die Summe nicht nachvollziehen.

Herr Rehbaum verweist auf die Problematik von Bestandsgebäuden, was sich bei den Untersuchungen bestätigte.

Bei Neubauten sei eine Dach- /Fassadenbegrünung jedoch machbarer.

Abstimmung zur DS0291/21: 6-3-0

7.17. Ausbau Bierer Weg zwischen Leipziger Straße und Dodendorfer Straße
Vorlage: DS0074/21

Frau Dickfeld (Amt 61) bringt die Beschlussvorlage ein. Die Vorzugsvariante 4 verfolgt den grundhaften Ausbau des Bierer Weg und entspricht weitestgehend dem bereits ausgebauten Abschnitt des Fermersleber Weg.

Stadtrat Dr. Grube findet die Vorzugsvariante der Verwaltung gut und verweist auf die Schule in diesem Bereich. In diesem Zusammenhang hinterfragt er den Status Parktaschen vor der Schule (Dauerparkplätze oder normale Einstellplätze). Dies sei noch nicht abschließend definiert, teilt **Frau Dickfeld** mit.

Stadtrat Mertens bittet um Erläuterung der Straßenbreite/Gesamtbreite.
Frau Dickfeld verweist auf die unterschiedliche Radwegausgestaltung und erläutert dies.

Abstimmung zur DS0074/21: 9-0-0

7.18. Grundsatzbeschluss – Buswendeschleife Westerhüsen-West
Vorlage: DS0186/21

Stadtrat Mertens fehlt bei der Abstimmung.

Herr Siesing (Amt 61) bringt die Beschlussvorlage ein.

Stadtrat Stage verweist auf den Grundsatzbeschluss hier und die damit verbundene Fördermittelbeantragung.

Abstimmung zur DS0186/21: 8-0-0

7.19. Teilnahme der Landeshauptstadt Magdeburg an dem
Förderprogramm LEADER/ CLLD
Vorlage: DS0373/21

Herr Dr. Lerm bringt die Beschlussvorlage ein und erläutert die Fördermodalitäten.

Herr Rehbaum verweist auf Fördermöglichkeiten von vielen kleinen Projekten aus der Bürgerschaft heraus und dieses sei unterstützenswert.

Stadträtin Linke findet eine zukunftsgerichtete Bürgerbeteiligung gut.

Abstimmung zur DS0373/21: 9-0-0

8. Anträge

8.1. Weg frei zum emissionsfreien Taxiverkehr
Vorlage: A0044/21

Frau Bode (FB 32) bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein.

Abstimmung zum Antrag A0044/21: 8-0-1

- 8.1.1. Weg frei zum emissionsfreien Taxiverkehr
Vorlage: S0118/21
-

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

- 8.2. Gierfähre Westerhüsen
Vorlage: A0131/21
-

Stadtrat Belas verlässt um 19:50 Uhr die Sitzung und **Stadtrat Hausmann** nimmt dafür wieder an der Sitzung teil.

Stadträtin Linke verweist auf die öffentliche Wahrnehmung der Gierfähre im Rahmen des ÖPNV (marego). Hinsichtlich Tarifgestaltung sollte das Gespräch gesucht werden.

Stadtrat Dr. Grube fragt nach, ob ein Verkauf von Reisebedarf vom Betriebsablauf hier gehen würde.
Alternativ sei auch eine Automatenstation zu prüfen.

Abstimmung zur DS0131/21: 6-1-2

- 8.2.1. Gierfähre Westerhüsen
Vorlage: S0349/21
-

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

- 8.3. Entwässerungsmaßnahme für das Wohngebiet Lindenweiler
Vorlage: A0123/21
-

Stadtrat Mertens stört sich an der Formulierung im Satz ...“für nur wenige Betroffene“...

Frau Jacobasch (Amt 31) teilt mit, dass die Maßnahme geprüft wurde, auch wenn es sich nur um 12 Betroffene handelte. Prioritäre Maßnahmen gebe es für das gesamte Stadtgebiet.

Stadtrat Dr. Grube hinterfragt die Kosten.
Frau Jacobasch führt dazu aus.

Stadtrat Stage geht auf die schwierige Bodenbeschaffenheit ein und die sich verändernden Grundwasserverhältnisse seit den 1980er Jahren.

Abstimmung zum Antrag A0123/21: 0-8-1 nicht empfohlen

- 8.3.1. Entwässerungsmaßnahme für das Wohngebiet Lindenweiler
Vorlage: S0259/21
-

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

8.4. "Klingelfee" von Heinrich Apel
Vorlage: A0112/21

Herr Scharff (EB KGm) bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein. Er verweist auf Urheberrecht, Privatbesitz und eine mögliche Herstellung einer Kopie. Dazu müssen autorisierte Gespräche mit dem Eigentümer geführt werden. Eine realistische Prüfung über die technische Umsetzbarkeit müsse erfolgen.

Stadtrat Schuster geht in die Historie der Klingelfee ein und laut **Stadtrat Schuster** sei der Eigentümer interessiert.

Stadtrat Hausmann schlägt eine Kontaktaufnahme mit den Erben von Heinrich Apel vor.

Abstimmung zum Antrag A0112/21: 9-0-0 geändert empfohlen

8.4.1. „Klingelfee“ von Heinrich Apel
Vorlage: A0112/21/1

Abstimmung zum Antrag A0112/21: 9-0-0

8.4.2. "Klingelfee" von Heinrich Apel
Vorlage: A0112/21/2

Stadtrat Moll zieht den Änderungsantrag zurück.

zurückgezogen

8.4.3. "Klingelfee" von Heinrich Apel
Vorlage: S0288/21

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

8.5. Urbanität und Aufenthaltsqualität am Südring steigern
Vorlage: A0119/21

vertagt

8.5.1. Urbanität und Aufenthaltsqualität am Südring steigern
Vorlage: S0305/21

vertagt

8.6. Skateranlage für den Salbker See I
Vorlage: A0153/21

Stadtrat Stern verlässt um 20:00 Uhr die Sitzung.

Frau Horn (SFM) bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein und verweist auf die Städtebaufördermittel für den Bereich Gröninger Straße. Des Weiteren gibt sie zu bedenken, dass der Standort Salbker See sich im Überschwemmungsbereich der Elbe befindet.

Stadtrat Stage hätte sich Aussagen zur Genehmigungsfähigkeit in der Stellungnahme gewünscht.

Stadträtin Linke ist nicht besonders glücklich über einen neuen Standortvorschlag, ein Standort sollte favorisiert werden. Zu viele Standorte gleichzeitig errichten zu wollen, hält sie nicht für sinnvoll.

Stadtrat Scheunchen verweist darauf, dass im Bereich Salbker See I die Jugendlichen bereits schon skaten und spricht sich für diesen Standort aus.

Herr Rehbaum teilt mit, der Streetworker aus dem Bereich habe ihn hinsichtlich der Skateranlage im Bereich Salbker See I angesprochen. Es wurde darauf hingewiesen, dass der Bereich bereits als Skateranlage genutzt werde. Abschließend geht er auf die Fördermittelsituation in Bezug auf den Bereich Gröninger Straße ein (Spielplatz und Skateranlage).

Stadtrat Stage geht auf die Hochwasserproblematik am Salbker See ein und hinterfragt die Realisierbarkeit des Projektes in diesem Bereich.

Die Stadträte hätten sich die ausführlichen Erläuterungen von Seiten der Verwaltung in der Stellungnahme gewünscht.

Stadtrat Dr. Grube bittet um eine Ergänzung der Stellungnahme hinsichtlich einer Machbarkeit und an welchen Standorten.

Stadtrat Stage stellt den Geschäftsordnungsantrag zur Rücküberweisung an die Verwaltung und die Stellungnahme dementsprechend zu ergänzen.

Stadtrat Hausmann verweist auf die Skateranlage in Olvenstedt und spricht sich dafür aus diese Art Anlage zu bauen.

Geschäftsordnungsantrag (GO-Antrag): zur Vertagung und Klärung durch die Verwaltung

- Prüfung der Genehmigungsfähigkeit;
- Kostenschätzung;
- Standortklärung;

Abstimmung GO-Antrag: 8-0-0

vertagt

8.6.1. Skateranlage für den Salbker See I
Vorlage: S0311/21

vertagt

8.7. Installation einer Fahrradbox am Elberadweg /
Knochenhauerufer
Vorlage: A0070/21

Stadtrat Moll berichtet vom Gesprächstermin mit Pater Clemens (Ökumenische Höfe) zur Errichtung von Fahrradboxen im Bereich der Ökumenische Höfe. Er spricht sich für den Ursprungsantrag im Zusammenhang mit dem StBV-Änderungsantrag aus.

Stadtrat Dr. Grube werde den Ursprungsantrag ablehnen.

Stadtrat Schuster empfiehlt der Stellungnahme zu folgen und den Antrag abzulehnen.

Stadtrat Moll geht auf die Möglichkeit der Sozialkontrolle im Bereich der Wohnblöcke ein.

Stadtrat Stage verweist auf den Stadtratsbeschluss hinsichtlich der Errichtung von Fahrradboxen.

Herr Gohlke (Dez III) geht auf die durchgeführten Standortuntersuchungen ein.

Abstimmung zum Antrag A0070/21: 3-5-0 nicht empfohlen

8.7.1. Installation einer Fahrradbox am Elberadweg /
Knochenhauerufer
Vorlage: A0070/21/1

Abstimmung zum Antrag A0070/21/1: 1-3-4 nicht empfohlen

8.7.2. Installation einer Fahrradbox am Elberadweg /
Knochenhauerufer
Vorlage: A0070/21/2

Abstimmung zum Antrag A0070/21/2: 1-4-3 nicht empfohlen

- 8.7.3. Installation einer Fahrradbox am Elberadweg /
Knochenhauerufer
Vorlage: A0070/21/3
-

Abstimmung zum Antrag A0070/21/3: 5-1-2

- 8.7.4. Installation einer Fahrradbox am Elberadweg /
Knochenhauerufer
Vorlage: S0169/21
-

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

- 8.8. Fußgängerampel Arndtstraße / Große Diesdorfer Straße
Vorlage: A0190/20
-

vertagt

- 8.8.1. Fußgängerampel Arndtstraße / Große Diesdorfer Straße
Vorlage: S0392/20
-

vertagt

- 8.9. Prioritätenliste für Magdeburger Ringbrücken
Vorlage: A0129/21
-

Herr Wille (Amt 66) bringt die Stellungnahme ein. Er geht auf den Herstellungszeitraum aller Brücken über den Magdeburger Ring ein. Alle Brücken wurden in einem Jahrzehnt gebaut und alle weisen die gleichen Probleme hinsichtlich des jeweiligen Bauwerkszustandes auf. In den kommenden 5 bis 10 Jahren werde ein Großteil des Bauwerksbestandes des Magdeburger Ringes voraussichtlich zur grundhaften Sanierung anstehen. Abschließend geht er auf die erforderliche Studie, Gutachten, Haushaltsmittel und Mauteinnahmen ein.

Der **Beigeordnete Herr Rehbaum** verweist auf die zur Verfügung stehenden „Mautmittel“, um eine Studie noch in 2021 beauftragen zu können.

Stadtrat Dr. Grube spricht sich für die Zustimmung zum Antrag aus.

Abstimmung zum Antrag A0129/21: 8-0-0

- 8.9.1. Prioritätenliste für Magdeburger Ringbrücken
Vorlage: S0338/21
-

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

- 8.10. Durchwegung von Gartensparten
Vorlage: A0120/21
-

vertagt

- 8.10.1. Durchwegung von Gartensparten
Vorlage: S0260/21
-

vertagt

- 8.11. Klinke-Weg, was nun? Aktueller Stand und Zukunftskonzept
Vorlage: A0118/21
-

Herr Dr. Lerm erläutert die Stellungnahme der Verwaltung.

Für **Stadtrat Stage** sei dieses eine Anfrage, die in Form eines Antrages gestellt wurde.

Stadtrat Scheunchen bittet im Namen des Antragstellers um Abstimmung des Antrages.

Abstimmung zum Antrag A0118/21: 4-0-4

- 8.11.1. Klinke-Weg, was nun? Aktueller Stand und Zukunftskonzept
Vorlage: S0299/21
-

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

9. Informationen

- 9.1. Die Arbeit der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit und
Initiativfonds Gemeinwesenarbeit im Jahr 2020
Vorlage: I0160/21
-

vertagt

9.2. Verbesserung der Verkehrssicherheit im Umfeld von
Grundschulen
Vorlage: I0138/21

vertagt

9.3. GeoNetBake
Vorlage: I0167/21

vertagt

9.4. Carsharing fördern - Verkehrsbelastungen reduzieren
Vorlage: I0180/21

vertagt

9.5. Herausforderung Lieferverkehr
Vorlage: I0188/21

vertagt

9.6. Entlastung für Gastronomie und Carsharing in Zeiten von
Corona
Vorlage: I0192/21

vertagt

9.7. Fahrradstraße in Cracau einrichten - Elberadweg erhalten und
verbessern
Vorlage: I0144/21

vertagt

9.8. Fußgängerfreundliche und barrierefreie Neugestaltung der
Friesenstraße
Vorlage: I0161/21

vertagt

- 9.9. Zwischeninformation Machbarkeitsstudie Streckenverlängerung der Straßenbahn nach Ottersleben (A0117/18)
Vorlage: I0162/21
-

vertagt

- 9.10. Reitsport im Herrenkrug/ Sicherer Reitweg im Herrenkrug
Vorlage: I0164/21
-

vertagt

- 9.11. Lebensqualität in der Innenstadt (A0159/19, A0159/19/1)
Vorlage: I0165/21
-

vertagt

- 9.12. Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf dem Walbecker Platz
Vorlage: I0169/21
-

vertagt

- 9.13. Stadtmöblierung in TAUT-scher Anmutung: Taut-Kiosk
Vorlage: I0171/21
-

vertagt

10. Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee
-

Herr Fuß erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation den aktuellen Bautenstand. Der Rohbau (Sohle, Wände) werde vom Hauptauftragnehmer im Januar fertig gestellt. Anschließend erfolgt der Leitungs- und Straßenbau. Die Arbeiten liegen innerhalb des Rahmenterminplans zur Inbetriebnahme in 12/2022.

Die nachfolgenden Gewerke wie Beleuchtung, Videoanlage, Lichtsignalanlagen etc. werden durch andere Firmen ausgeführt. Derzeit laufen die Vergabeverfahren.

Geplant werde auch weiterhin mit der Freigabe der Auf-/Abfahrt zum Magdeburger Ring bis Juni 2022.

11. Verschiedenes

Der **Beigeordnete Herr Rehbaum** geht auf den Verkehrsentwicklungsplan Baustein 5 ein und schlägt eine Diskussionsrunde mit allen verkehrspolitischen Sprechern der Fraktionen vor.

Stadtrat Dr. Grube spricht sich dafür aus, dieses im Rahmen der StBV-Sitzung zu diskutieren.

Der **Vorsitzende Stadtrat Stage** schlägt einen Zusatztermin vor und werde dazu eine Doodle-Abfrage starten.

Nachrichtlich:

Zusatztermin am 21.10.2021, ab 15:00 Uhr vor der regulären StBV-Sitzung.

Stadtrat Moll möchte wissen, warum die Metallabdeckungen um manche Baumscheiben verschwinden und dafür jetzt Splitt liegt.

Herr Dr. Lerm verweist auf ein gewolltes Handeln.

Das Wasser könne dadurch besser versickern, teilt **Herr Rehbaum** abschließend dazu mit.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Mirko Stage
Vorsitzender

Corina Nürnberg
Schriftführerin